

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 2018-00

Stuttgart, 05.03.2010

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen CDU-Gemeinderatsfraktion
Datum 16.02.2010
Betreff Bessere Bildungschancen für unsere Kinder – Ehrenamtliche Lernbegleitung ausbauen und stärken

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Das Projekt „Individuelle Lernbegleitung“ ist ein wichtiger Teil unserer Netzwerke. Ehrenamtliche Bildungspaten kümmern sich dabei um Kinder und Jugendliche in Stuttgart. Wir werden ab April 2010 eine Kampagne starten, um weitere Bildungspaten zu gewinnen.

Der Bedarf an Lernbegleitern besteht an allen Haupt- und Werkrealschulen sowie an gewerblichen und hauswirtschaftlichen beruflichen Schulen. Neue Lernbegleiter sollen vor allem an Schulstandorten in den Stadtbezirken Bad Cannstatt, Münster sowie im Filderbereich eingesetzt werden (Hauptschulen ohne Werkrealschule), aber auch an Innenstadt-Schulen mit einem überdurchschnittlichen Migrantenanteil, die ab dem nächsten Schuljahr dreizügige 8. und 9. Klassen einrichten werden. Die Auswahl der Schulstandorte soll wie bisher in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt und den interessierten Schulen erfolgen.

Die Mittel für die Projektkoordination werden für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis 31. September 2010 aus der von der Landesstiftung Baden-Württemberg geförderten Zukunftsoffensive IV des Landes Baden-Württemberg bereitgestellt.

Als Gesamtlaufzeit des Projekts waren laut Vertrag mit dem Kultusministerium von Anfang an vier Jahre vorgesehen.

Mit Schreiben vom 03. Februar 2010 wurde uns vom zuständigen Projektleiter beim Kultusministerium mitgeteilt, dass die zur Verfügung gestellten Mittel aus der Zukunftsoffensive IV der Landesregierung nach Ablauf der vier Projektjahre nicht aufgebraucht sein werden. Es wurde uns ohne Gewähr eine Verlängerung um fünf bis sechs Monate in Aussicht gestellt, die wir bereits beantragt haben.

Die Fortführung des Projekts ab Frühjahr 2011 kann nur sichergestellt werden, wenn die Projektkoordination in Teilzeit aus anderen Mitteln ermöglicht werden kann.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>